



Bendem

am 29sten Octobr. 1730. angestellten

-Sochansehnlichen Beichen-Begängniß

Soch Sdelgebohrnen, Sest und Rechts. Sochgelahrten Serrn,

Stn. Shriftian Schulkens,

Bender Rechten Hochberühmten Doctoris Erh-Lehn-und Gerichts-Herrnauf Niemegk, der Delinsichen Nitterschafft Hochanschnl. Syndici und Hochten Nechts-Consulenten &c.

Wolten ihre letzte Schuldigkeit durch gegenwartige Trauer = Zeilen mitteibigft an den Lag legen.

Die Schul-Collegen in Deligsch.

DELJEZSECH, Gedruckt ben Christian Vogelaesangen.

HALLE OF GRANLE)

Kapsel 78 N 14 [39]



VIR, nunc, Magne fugis mundanis hisce relictis, Donis dispostis, quæ Deus ampla dedit.
Vita Tibi præsens cum nil nist nausea, transis Gressu eqvidem propero, quo nova vita vocat. Felix, qvi vivus sua sie disponere discit, Cui quoq; post mortem Sors, Bona, Fama, Salus. Ite genis lachrymæ! cundit cordist; dolores!
Corpus ubi? in tumulo; Nomen? in orbe viget,

Das ift:

Gin Schulke reifet weg. Bobin? auf Seinte Buther Nach Niemegf, welches Er fets ungemein geliebt. 21ch ! Niemegf nimmt Shit weg, wir feben Shit nicht wieder, Wem fällt der schnelle Kall nicht traurig und betrübt? Mein Schulke ift nun weg! Er ift den Weg gegangen, Den Weg, den alles Fleisch zu wandern schuldig ift, Den Weg, ben viele hier nicht sonderlich verlangen, Solang ihr fichres Berg ben Gunden 2Beg geluft. Wer fo, wie Schillfte firbt, der firbt nicht in den Sterben. Wer fo, wie Et, fein Sauf in allen wohl beftellt, Der fan, wie Schulfe hat, den Weg des Lebens erben, Rallt gleich der Leib hier weg, sein Lob bleibt in der Welt. Mein Schultze ruht nun sanfft in Seiner fühlen Kammer. Die Er in Leben noch Sich Selbsten aufferbaut, Die Seele lebt ben GOtt befrent von allen Jammer. Sein Ruhm, fo Cedern gleich, wird von der Welt beschaut, Drum weg, o Traurigfeit! weg, weg ihr naffen Bangen! Er bleibt nicht ewig weg, Er schläfft in Seiner Grufft, Nimmt Ihn gleich Niemegkweg, Er ist voran gegangen, Wir gehen gleichen Weg, wenn uns der Henland rufft.

M. Joh. Christ. Friderici,
Sch. Dl. Rector.

Me fou ich Hochbetrübtes Hang zu Deinen bittern Thranen fagen? Ich muß ja auch so wohl wie Du den unverhoff en Fall beklagen.

Demich sehr viel zu dancken habe, Der liegt erblafft in feinem Grabe.

Cin Mann, Der iedermann geliebt, und ift geliebet worden,

Der Tritt gant plotlich und geschwind in den verhasten Toden-Orden, Was hat Ihn doch darzu bewogen?

Sott hat Ihn selbst zu sich gezogen.

Nehmt dies zu einen Trofte an, Ihr die Ihr ben dem Grabe weinet, Und denekt, daß einer Freuden-Licht vielleicht in furgen wieder scheinet,

Ja dencket ben den gröften Freuden, Wir konnen bald von hinnen scheiden.

Mus aufrichtiger Compassion foriebes.

Johann Jfaac Seitz,

D bricht ein alter Stamm, des Zweige stets gegrünet, Der andern offt zur Lust und Schatten hat gedienet. Go wird ein folcher Mann nun indas Grab gebracht Der fit um Stadt und Land fo moblverdient gemacht. Il hallzuherbes Wort! Man font in Deinen Tagen Mit allen Recht von Dir ju Deinem Ruhme fagen: Daß Dein gelehrter Meund als ein Oracul mar, Du ftelleft unverfalfcht die Grund Befete bar. Beil Deine Redligkeit der Falfchheit Erug verfluchte, So war Dein Rath bewahrt, wenn man ihn ben Dir fuchte, Man wog aus einem Wort offt mehr als Centner ab, Weil die Erfahrung seibst den besten Ausschlaggab. Daben verehrt'st Du GOtt, und liest den Glauben seuchten, Du lieffest Deine Dvell auch fremde Flur befeuchten, Der Kirche Christ ist, Durch DJCH viel Surs geschehn, Co daß wir unfre Rirch in neuen Glange febn. Du bift mit Ehren alt und Lebens fatt gefforben, DU Treuer : Knecht haft nun, was Dir Dein Herrerworben, DU geheft nun von uns als ein bewährter Dann 2Bobldem! Der fo wie Dufein Leben enden fan.

Diefes wolte dem Zochfeeligen Zeren Doctor Schulgen ,als feinem Dochgeschütten herrn Gevatter zu letten Ehren aufjegen,

Constantinus Nicolai, Schol, Del. Goll, III,

Er Ausgang ift bekannt, der Eingang bleibt verborgen, Ber beut von Saufe reißt , erlebet nicht den Morgen, Er ftirbt offt, ebe er nach Sauf guruck gefehrt, Wenn er, du muft gleich fort! Die Post erschallen bort. Mein Schulke reißte weg, Er gieng auf Seine Guther, Er war gefund und frisch, es lebten feine Glieder. Thm that fein Kinger web, als er aus Delissch fuhr, Doch eh er wieder fam, schlugseine Todes - Uhr. 2Bobl 36m, daß Er Sein hauß in Zeiten wohl bestellet Drumift er Engeln gleich, auch Engeln zugefellet. Bohldem, der fich den Tod fets für die Augenmahlt,

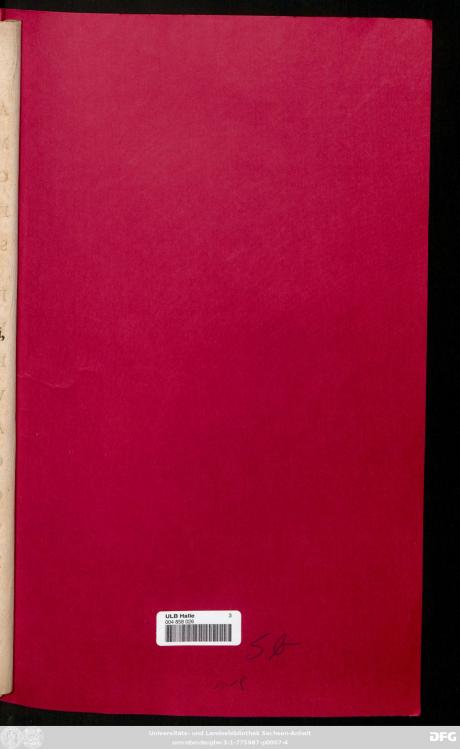
Weil er ihm offt die Schuld auch in der Fremde gablt.

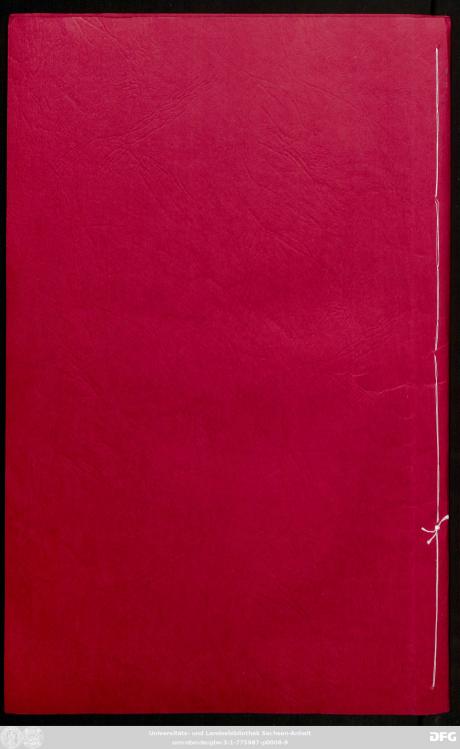
Robann Gottfried Rraufe, Schol, Del. Coll. IV.

Unverhoffter Fall! Herr Schulke ift babin, Die Bierde unfrer Stadt ift nun von uns genommen. Dig Wort macht uns bestürst entfraffeet Muth und Ginn, Der lebend weggereift, ift tod zurücke kommen. Dallzuharter Schluß! Du nimmft den Mann von mir, Der nur vor turger Zeit mir meine Zier vermebret. Dichwarke Trauer Nacht! Da ich ben Mann verliehr! Denich als meinen Freund zu aller Zeit verehret. So achat die gante Stadt, fo flaget jedermann, Und diff mit allem Recht. Doch es ift Gottes Wille, Den niemand unter uns nunmehro andern fan, Drum balten wir, o Gott! dir auch bierinne fille. Doch da wir Chriften find, fo weinen wir zugleich Um Dich, Sochwerther Mann , der Duvon binnen geheft, Du kömst ja bochst beglückt in jenes Ehren Reich, Da Duvor Deinen Gott in schönften Schmucke ficheft; Daß aber diefer Kall uns unertraal. ift, Macht Deine Gutigfeit, mit der Du uns beglücket/ Die macht , baß , ob Du gleich nicht mehr zu gegen bift, Sich boch Dein holdes Bild in unfre Geelen drücket.

Diefes fchrieb dem Zochfeel, jum fchuldigen Nach = Ruhm.

David Faber, Con. V-





Wendem

am 29sten Octobr. 1730. angestellten

Socianschnlichen Seichen Begängniß
Des Weyland

Soch, Edelgebohrnen, Seft und Rechts. Sochgelahrten Herrn,



1 Hochberühmten Doctoris erichts Herrnauf Niemegk, der De Hochanschnt. Syndicinnd Hochberühmten chts Consulenten &c.

buldigkeit durch gegenwärtige Trauer = Zeilen mitleidigsk an den Tag legen.

Schul-Collegen in Deligsch.

DELJEZSESH, eft ben Christian Vogelgesangen.

